



VORSTANDSINTERVIEW MIT CHRISTOPH PETRI, VORSTANDSSPRECHER DER RINGMETALL AG (07.08.2018)

Ringmetall ist ein international führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet hochsichere Dichtungs- und Verschluss-Systeme für die chemische, die petrochemische und die pharmazeutische Industrie sowie die Lebensmittelindustrie an. Der Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt anwendungsoptimierte Fahrzeuganbauteile für das Handling und den Transport von Verpackungseinheiten. Neben der Konzernzentrale in München ist Ringmetall mit weltweiten Produktions- und Vertriebs-Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien, der Türkei, den Niederlanden sowie China und den USA vertreten. Weltweit erwirtschaftet Ringmetall einen Umsatz von über 100 Millionen Euro im Jahr.

traderforum.de

Die Ringmetall AG veröffentlichte gerade einen Wertpapierprospekt für das öffentliche Angebot von 1.384.240 neuen Inhaberaktien. Kurz darauf wurde die Durchführung der Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht angekündigt. Gibt es eine erste Indikation wieviel Prozent des ja doch recht großen Streubesitzes von dem Bezugsrecht Gebrauch machen werden? Wie sollten die nicht ausgeübten Bezugsrechte kompensiert werden?

Christoph Petri

Knapp 55 Prozent aller ausstehenden Aktien liegen bei meinem Vorstandskollegen Konstantin Winterstein und mir. Da wir uns auch langfristig nicht verwässern lassen wollen und Kapitalerhöhungen grundsätzlich mitgehen, ist unser Streubesitz nicht ganz so groß wie sich dies einige unserer Investoren wünschen. Klar ist auch, dass wir beide nicht vorhaben, uns von Aktien zu trennen oder uns verwässern zu lassen. Wir werden daher beide unsere Bezugsrechte in vollem Umfang ausüben. Wie sich unsere restlichen Aktionäre entscheiden werden, darüber könnten wir zum aktuellen Zeitpunkt nur spekulieren. Zum einen haben wir uns als Vorstände aber gerne dazu verpflichtet, alle Aktien aus der Kapitalerhöhung, die im Rahmen der Platzierung nicht von unseren Altaktionären bezogen werden, selbst zu erwerben. Zum anderen haben uns bereits einige institutionelle Investoren signalisiert, dass sie sich gern in größerem Umfang an unserem Unternehmen beteiligen wollen und nicht aus der Transaktion bezogene Aktien erwerben möchten. Die Kapitalerhöhung wird also in jedem Fall zu 100 Prozent platziert werden.

traderforum.de

Der Ausgabepreis der neuen Aktien wurde bei 4,10 Euro fixiert. Auf welcher Grundlage basiert dieser Beschluss, der knapp unter dem aktuellen Börsenkurs liegt und wie sollen die liquiden Mittel von bis zu 5,68 Millionen Euro verwendet werden?

Christoph Petri

Wir haben in der Vergangenheit mehrere „Zehnprozentner“ durchgeführt, also Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von rund zehn Prozent des Grundkapitals. Hieran konnten sich also viele unserer Aktionäre nicht beteiligen, was sich der ein oder andere durchaus anders gewünscht hätte. Mit der aktuellen, kleinen Kapitalerhöhung von fünf Prozent soll nun also jeder unserer Aktionäre die Chance erhalten, den eigenen Anteil am Unternehmen zu fairen Konditionen zu erhöhen. Außerdem sind die jungen Aktien nicht mit einer Dividendenberechtigung für 2017 ausgestattet.

12-Monats-Chart



Quick Facts

Hauptbörse

Frankfurter Wertpapierbörse

ISIN

DE0006001902

FIGI

BBG000J2W7T2

WKN

600190

Aktueller Kurs (07.08.18)

4,20 EUR

52-Wochen-Hoch (23.05.18)

4,73 EUR

52-Wochen-Tief (09.02.18)

3,69 EUR

Marktkapitalisierung

116.276.160 EUR

Ausstehende Aktien

27.684.800

Streubesitz

45,66%

Vorstand / CEO

Christoph Petri
Konstantin Winterstein

Website

www.ringmetall.de

Top Aktionäre

K. Winterstein	54,34%
Amiral Gestion	6,46%
Wallberg Invest	4,74%
IFOS Internationale	2,31%
Hauck & Aufhäuser	1,08%
IFM	1,01%
IPConcept Lux	0,72%



Der Ausgabepreis von 4,10 Euro wurde demnach bewusst mit einem Abschlag von rund fünf Prozent auf den letzten Kurs vor Beschlussfassung gewählt. Die Zuflüsse aus der Transaktion werden wir für das weitere Wachstum unseres Unternehmens nutzen. Ganz konkret gehen wir davon aus, in der zweiten Jahreshälfte noch die ein oder andere Übernahme abschließen zu können. Da wir bis 2021 Akquisitionen in signifikantem Volumen in Aussicht gestellt haben, planen wir, die weitere Finanzierung von Zukäufen über Fremdkapital zu günstigen Konditionen abzubilden. Weitere Kapitalerhöhungen planen wir also vorerst nicht.

traderforum.de

Was waren die Beweggründe für die Notierungsaufnahme im General Standard? Dient diese Maßnahme unterstützend zur Platzierung der Kapitalerhöhung oder möchte die Ringmetall AG zukünftig (noch) aktiver mit dem Kapitalmarkt kommunizieren?

Christoph Petri

Wir bemühen uns bereits seit einigen Jahren um eine proaktive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, um unsere Aktie für institutionelle und private Investoren als attraktives Investment am Markt zu positionieren. Nach unserem Start im Freiverkehr haben wir vergangenes Jahr als Mitglied der ersten Stunde in das Wachstumssegment Scale gewechselt. Parallel dazu haben wir unsere Rechnungslegung an den internationalen Standard IFRS angepasst und die Erstellung unseres Wertpapierprospekts vorangetrieben. Mit dem jetzt erfolgten Wechsel in den geregelten Markt und den General Standard sind wir also auch ein ganzes Stück reifer und erwachsener geworden. Aber wir werden uns auch in den kommenden Jahren noch weiter professionalisieren. Sowohl im Hinblick auf unsere Reporting-Strukturen, die Transparenz unserer Kommunikation und die Prozesse und Abläufe in unserem Unternehmen im Allgemeinen. Unser Wechsel in den Prime Standard wird also nur eine Frage der Zeit sein.

traderforum.de

Der Umsatz soll von 102,4 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 107,0 bis 112,0 Millionen Euro gesteigert werden. Ist diese Wachstumsrate von 4,5% bis 9,4% rein organisch oder spielen hier weitere Akquisitionen eine Rolle?

Christoph Petri

Unsere Jahresplanung enthält grundsätzlich kein anorganisches Wachstum. Durchaus fließen aber zu erwartende Veränderungen bei den Stahlpreisen mit in unseren Ausblick ein. Das von uns in Aussicht gestellte Wachstum im Jahr 2018 setzt sich also aus unserem organischen Wachstum und einem erwarteten Anstieg der Stahlpreise zusammen.

Bei unseren mittelfristigen Wachstumsperspektiven stellt sich das wiederum anders dar. 2021 wollen wir ja die Umsatzschwelle von 200 Millionen Euro überschreiten. Hierfür haben wir auch ganz explizit Akquisitionen in Aussicht gestellt. Da wir organisch durchschnittlich drei bis fünf Prozent wachsen, heißt das, dass wir bis 2021 ein Umsatzvolumen von rund 75 Millionen Euro zukaufen wollen. Das Marktumfeld hierfür ist unverändert gut und wir befinden uns regelmäßig in Gesprächen mit attraktiven Unternehmen, die gut zu uns passen würden.

traderforum.de

Wie ist der geografische Umsatzmix der Ringmetall AG, sprich in welchen Ländern erwirtschaftet die Gesellschaft welchen Umsatz?



Christoph Petri

Auf unserem aktuellen Umsatzniveau halten wir es noch nicht für zielführend, Quartal für Quartal unsere Umsätze für jedes einzelne Land zu veröffentlichen. Bei Unternehmen in unserer Größenordnung ist es ganz normal, dass die Umsätze in einzelnen Märkten von Monat zu Monat teilweise auch größeren Schwankungen unterliegen können als dies für das Gesamtunternehmen der Fall ist. Zu viel Transparenz kann in einem solchen Fall auch schnell für unnötige Verunsicherung am Markt sorgen. Grob gesagt machen wir aber rund 30 Prozent unserer Umsätze in Nordamerika, rund 60 Prozent in Europa und rund 10 Prozent in Asien. Auch im Hinblick auf die Aufschlüsselung unserer Umsätze werden wir in den nächsten Jahren aber zunehmend transparenter an den Markt berichten, sobald wir eine in entsprechende Umsatzgrößenregion vorgestoßen sind.



traderforum.de

Wenn man sich die vergangenen Jahre ansieht, so waren diese geprägt von Akquisitionen. 2012 wurden Produktionsstätten in Italien und der Türkei übernommen, 2013 folgte eine „Handling Division“ in Deutschland, 2015 dann die Übernahme der Self Industries in den USA und vergangenes Jahr die Akquisition von HongRen in China. Wieviel Umsatz und wieviel Personal wurden hier übernommen und ist die Eingliederung der erworbenen Firmen ganz ohne Probleme erfolgt?

Christoph Petri

Unser heutiger Umsatz resultiert zu rund 70 Prozent aus Akquisitionen, die wir erfolgreich in unseren Konzern integriert haben. Das sollte unseren Investoren zuversichtlich stimmen, dass auch unsere zukünftigen Akquisitionen reibungslos verlaufen werden. Mit Self Industries haben wir 2015 unsere bisher größte Akquisition erfolgreich zum Anschluss gebracht. Die Umsätze des Unternehmens lagen damals bei rund 25 Millionen Euro, was Ringmetall in ganz neue Größenordnung katapultiert hat. Die Akquisitionen im Jahr 2017 sind da doch deutlich kleiner ausgefallen. Latza aus Attendorn hat 2016 rund fünf Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet, die chinesische HongRen steuert rund eine Million Euro zum Konzernumsatz bei.

traderforum.de

Was sind die mittelfristigen Umsatzziele, inwiefern gibt es in Ihrer Branche Skaleneffekte und welche EBIT-Marge kann Ihrer Meinung nach erreicht werden?

Christoph Petri

Wie bereits erwähnt wollen wir 2021 die Schwelle von 200 Millionen Euro im Umsatz überschreiten. Die EBITDA-Marge hängt dabei ganz wesentlich auch von der Stahlpreisentwicklung ab. Zwar können wir höhere Stahlpreise in der Regel komplett an unsere Kunden weiterreichen. Das dann höhere Umsatzniveau führt aber folglich zu einer geringeren Marge. In absoluten Zahlen halten wir ein EBITDA von 30 Millionen Euro im Jahr 2021 für gut erreichbar.

Auch von Skaleneffekte profitieren wir natürlich. Bei über 100 Millionen Spannringen, die wir jährlich produzieren, liegen aber vor allem in der Optimierung von Produktionsschritten Chancen für eine Margenausweitung. Wir haben stark in die Einführung von Software in der Produktion und eine neue Maschinengeneration investiert. Vor allem in Europa setzen wir auch immer mehr auf vollautomatische Produktionsabläufe, also den Einsatz von Robotertechnik. Wir gehen davon aus, dass wir unsere EBITDA-Marge hierdurch mittelfristig um ein bis zwei Prozent ausweiten werden.



traderforum.de

Welche börsennotierten Unternehmen sind am ehesten mit der Ringmetall AG vergleichbar und wie „günstig“ oder „teuer“ ist die Ringmetall AG hier im Vergleich basierend auf den klassischen Multiplen (KGV, KUV, etc.).



Christoph Petri

Wir sind mit einem Weltmarktanteil von rund 70 Prozent mit Abstand das größte Unternehmen in unserem Segment. Der nächstgrößere Wettbewerber macht lediglich rund fünf Prozent unseres Konzernumsatzes. Ein wirklich vergleichbares Unternehmen werden Sie daher nicht an der Börse finden. Grundsätzlich weißt unser Geschäftsmodell aber gewisse Ähnlichkeiten mit dem der Norma Group auf, auch wenn wir in keinem Markt auch nur im Entferntesten Wettbewerber sind. Auch Verpackungsunternehmen wie die Trimas Corporation oder die Crown Holding wären in gewissen Punkten vergleichbar. Ein Peer-Group-Vergleich auf Multiple-Basis würde aber doch immer deutlich von ganz unterschiedlichen Wettbewerbspositionen oder Größenverhältnissen belastet sein und dient daher weniger als Bewertungsgrundlage.

traderforum.de

Was sind die größten Risiken für das geplante Wachstum?

Christoph Petri

Da unser angestrebtes Wachstum in hohem Umfang von Zukäufen abhängig ist, sind wir natürlich auf die Möglichkeit von Zukäufen in entsprechender Größenordnung angewiesen. Und eine erfolgreiche Transaktion hängt ja immer von zwei Parteien ab – dem Käufer und dem Verkäufer. Als weltweit aufgestellter Verpackungsspezialist kennen wir unsere Branche jedoch sehr genau. Wir wissen genau, welche Unternehmen zu uns passen könnten, in welchen Unternehmen überhaupt eine generelle Kaufbereitschaft vorliegen könnte und welche Preise marktgerecht und fair für beide Seiten sind. Das von uns in Aussicht gestellte Umsatzniveau von mindestens 200 Millionen Euro basiert daher auf einer konservativen und gleichzeitig gut erreichbaren Planung. Wir befinden uns bereits mit zahlreichen Unternehmen in vielversprechenden Gesprächen.

traderforum.de

Nennen Sie uns doch abschließend drei gute Gründe für ein Investment in die Aktien der Ringmetall AG.

Christoph Petri

Zum einen verfügt Ringmetall über eine im Grunde genommen unanfechtbare Marktposition. Kein anderer Wettbewerber verfügt auch nur annähernd über ein derart weltweites Netz an Produktionsstandorten, über das wir in kürzester Zeit jede Nachfragemenge zu gleichbleibender Qualität garantieren können. Das erlaubt uns und unseren Investoren Planbarkeit.

Zweitens sind wir immer ein Garant für ein gesundes Zahlenwerk. Unsere Umsätze entwickeln sich bei gesunden Margen kontinuierlich positiv. Unser Free Cash Flow ist überaus stark und sorgt für regelmäßigen Liquiditätszufluss. Und wir achten stets auf ein gesundes Verhältnis zwischen Liquidität und Verschuldung.

Und drittens haben wir mehrfach bewiesen, dass wir intelligent und zu attraktiven Konditionen Zukäufe erfolgreich umsetzen und integrieren können. Ringmetall ist also ein grundsätzlich konservatives Unternehmen mit stabilem Kerngeschäft und gleichzeitig hoher Wachstumsphantasie.

Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg für die geplante Kapitalerhöhung!



Disclaimer / Haftungsausschluss

Das traderforum.de „Vorstandsinterview“ ist ein periodisch erscheinender Informationsdienst für Anlagemöglichkeiten in Aktien und Kryptowährungen. Herausgeber ist die aktienfreak.de UG, Emil-Riedel-Str. 21, 80538 München. Verantwortlicher Redakteur: Alexander Coenen (ViSdP) • HRB 237249 des Amtsgerichts München • Tel. 089/237 66 531

Disclaimer: Die in diesem Informationsdienst veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Die Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren oder Kryptowährungen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von dieser Anlageformen oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Der Name des jeweiligen Autors erscheint zu Beginn eines jeden Artikels. Leser, die aufgrund der in diesem Informationsdienst veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Informationsdienst kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen.

Gemäß §34 WpHG weisen wir darauf hin, dass Mitarbeiter und Redakteure jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. Die aktienfreak.de UG und/oder der jeweilige Autor können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung des Autors wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

aktienfreak.de UG | Emil-Riedel-Str. 21 | 80538 München | Deutschland | Kontakt: coenen@capitallounge.de

Unsere Brands:

aktienfreak.de / boersenforum.de / corporate-news.com / i-z-m.info / traderforum.de